

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 50 (1988)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Thurgau

Generalversammlung

Gut gehaltener Mitgliederbestand

Zur Generalversammlung des Thurg. Verbandes für Landtechnik in Weinfelden konnte Präsident Jakob Fatzer, Neukirch (Egnach) eine grosse Zahl Mitglieder und Gäste begrüssen. Im Mittelpunkt der Geschäfte, die alle in zustimmendem Sinne erledigt wurden, stand der Jahresbericht des Präsidenten, dem zu entnehmen war, dass die Aus- und Weiterbildung der Traktorfahrer einen breiten Raum einnimmt, um die Sicherheit im Strassenverkehr und die Unfallverhütung in Hof, Feld und Wald laufend zu verbessern.

In seinem Jahresbericht erteilte Jakob Fatzer dem abgelaufenen Jahr aus bäuerlicher Sicht nicht gerade die besten Noten. In der Ostschweiz erlitten die Reb- und Obstbauern infolge der grossen Januarkälte eine empfindliche Ertragseinbusse. Im Juli und August waren Überschwemmungskatastrophen zu verzeichnen, die die Kräfte der Betroffenen überstiegen und in der Folge eine Grundwelle der Unterstützung auslösten. Enttäuscht zeigte sich der Berichtserstatter von den Preisbeschlüssen des Bundesrates. Es sei für den einzelnen Bauern unverständlich, wenn versucht werde, mit Preissenkungen und Kontingentskürzungen die einheimische Produktion zu drosseln, während nach wie vor grosse Mengen von ausländischen Produkten auf den Markt

kommen. Das Allheilmittel laute: Extensivierung der Landwirtschaft und Direktzahlungen. Dies könne bei erschwerten Produktionsbedingungen seine Berechtigung haben, im übrigen aber müsse das Einkommen in erster Linie durch kostendeckende Preise erzielt werden. Die Schweizer seien mit ihrem hohen Einkommen in der Lage, für die einheimischen Nahrungsmittel jene Preise zu bezahlen, die dem Produzenten ein angemessenes Einkommen garantieren. Eine umweltgerechte Produktion müsse durch entsprechende Preise honoriert werden. Eine grosse Aufgabe des Verbandes liege nach wie vor in der Verkehrserziehung. Dabei sei die Ausbildung von jungen Traktorfahrern angesichts des zunehmenden Strassenverkehrs nach wie vor ein vordringliches Ziel. In 23 Kursen wurden 483 Teilnehmer von den Kursleitern Walter Hut und Hans Neukomm auf die Prüfung Kat. G vorbereitet.

Die von Viktor Monhart geleiteten Schweisskurse erfreuten sich ebenfalls regen Zuspruchs. Das gleiche gelte für die Kurse für Unterhalt und Entstörung der Motorsägen und den Unterhalt und die Reparatur von Gelenkwellen. Daneben fanden gut besuchte Kurse über Montage und Unterhalt von elektrischen Anlagen an landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen und Anhängern sowie Funktionskontrollen an Spritzbalken statt. Bezüglich Kurswesen verwies der Präsident auf das Kurszentrum Riniken, wo vom eintägigen Kurs bis zum 30tägigen Werkstattlehrgang ein breiter Fächer von Weiterbildungsmöglichkeiten geboten werde. Zu Beginn des Jahres wurde die Agrama besucht.

Für die Winterexkursion wurde die Maschinenfabrik Aebi in Burgdorf und das Eidgenössische Gestüt in Avenches ausgewählt. Viele Mitglieder informierten sich anlässlich einer weiteren Verbandsreise an die Agritechnica über die Entwicklung auf dem Landmaschinen-sektor. Seinen mit Aufmerksamkeit und Applaus zur Kenntnis genommenen Jahresbericht abschliessend, nahm Jakob Fatzer die Gelegenheit wahr, dem neuen Thurgauer Ständerat Hans Uhlmann zu seiner ehrenvollen Wahl herzlich zu gratulieren.

Die von Kassier Heinz Häberlin vorgelegte Jahresrechnung weist bei einer Bilanzsumme von 85'000 Franken, einen Vorschlag von 6'200 Franken aus. Diese Zahlen beweisen die gute finanzielle Basis des Verbandes. Der Verband zählt 2754 Mitglieder, was dem Bestand des Vorjahres entspricht.

In einem Kurzreferat veranschaulichte Viktor Monhart anhand einiger Lichtbilder die unter Umständen verhängnisvollen Folgen mangelhafter Anhängerbremsen einerseits und die Leistungsfähigkeit hydraulischer Bremsanlagen andererseits.

Am Nachmittag stand die Vortragsreihe des SVLT auf dem Programm. Sie stand unter dem Motto: «Ist mein Betrieb umweltgerecht mechanisiert». In drei Vorträgen erhielt die Zuhörerschaft wertvolle Ratschläge und Anregungen auf verschiedenen Gebieten der Hofmechanisierung. J. Dettwiler vom Bundesamt für Umweltschutz referierte über «Besonderheiten des Umweltschutzes in der Landwirtschaft». N. Widmer befasste sich mit dem Thema: «Energieverbrauch bei der Rauhfutterge-

winnung» und M. Rohrer von der FAT sprach über «Angepasste Produktion und gezielte Verwertung von Hofdünger». Die Tagung wurde namens der technischen Kommission 1 des SVLT von Viktor Monhart geleitet.

Christian Catrina



Obwalden

Generalversammlung

Mittwoch, 24. Februar 1988,
20.00 Uhr, Rest. Kreuzstrasse,
6056 Kägswil.

Traktanden:

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Jahresrückblick
 4. Protokoll der letzten GV
 5. Rechnungsbericht
 6. Jahresbeitrag
 7. Jahresprogramm
 8. Wahlen
 9. Ehrungen
 10. Verschiedenes/Anregungen
- Gerne erwarten wir vollzähliges Erscheinen. **Es werden keine persönlichen Einladungen verschickt.**

O. Waser, Geschäftsführer



Schaffhausen

Tätigkeitsprogramm

Donnerstag, 18.2.88 Winterexkursion: Besichtigung der S-Bahnbaustelle in Zürich und des technischen Museums, Technorama, in Winterthur. Der Tag wird so organisiert, dass es jedem Viehbesitzer möglich ist, am Morgen und am Abend im Stall zu sein.

Vorbereitungskurse zur theoretischen Fahrprüfung Kat. G in Wilchingen am Do. 25.2.88 und in Neuhausen am Rheinfall am Sa. 27.2.88.

Anfang März 88 Kontrollaktion für Feldspritzen. Die Kontrollen werden voraussichtlich in Bibern und Wilchingen durchgeführt.

Die Generalversammlung findet statt am Freitag, 26. Februar 1988 um 20.00 Uhr im Restaurant Schützenhaus in Schaffhausen. Im zweiten Teil orientieren die Herren Widmer und Egger uns über das Biogaspotential im Kanton Schaffhausen.

Die Auslandsreise 1988 führt uns vom 3.-9. Juli durch Oesterreich. Interessenten können einen Reisebeschrieb bei der Geschäftsstelle anfordern. Selbstverständlich sind wir auch bereit, an der Generalversammlung über diese Reise Auskunft zu geben.

B. Neukomm, Geschäftsführer



Zug

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet am Donnerstag den 18. Februar vormittags um 10 Uhr 30 im Restaurant Brandenburg Zug statt.

Zahlreichen Besuch würde uns freuen!
Der Vorstand

Besichtigung des KKW Beznau und des Kursentrums Riniken

Es wäre unserem Vorstandsmitglied Peter Schmid zu gönnen gewesen, wenn die durch ihn vorzüglich organisierte Reise, bei den Verbandsmitgliedern auf mehr Interesse gestossen wäre. Dass Peter Schmid zufolge eines kurz vor dem Reisedatum

erlittenen Arbeitsunfalles selber nicht an dieser Reise teilnehmen konnte, war besonders bitter.

Die Besichtigung des Kernkraftwerkes faszinierte die Teilnehmer, wobei die kompromisslosen Sicherheitsmassnahmen sehr beeindruckten. Die beiden KKW Beznau I und II wurden 1969 bzw. 1971 von den NOK in Betrieb genommen. 2 Mio. Menschen im Versorgungsgebiet der NOK beziehen 60% des Strombedarfs aus Kernkraftwerken.

Dem KKW angegliedert ist eine Anlage zur Ausnützung von Abwärme über das Netz der REFUNA werden ca. 2000 Wohnungen mit Fernwärme versorgt. In unmittelbarer Nähe des Informationspavillons befindet sich eine Ölmühle, welche in ihrer Art einzig in Europa dasteht. Die ganz aus Holz gearbeiteten Transmissionen, kann zu Demonstrationszwecken sogar noch in Betrieb gesetzt werden.

Vor der Heimreise statteten wir dem Kurszentrum Riniken einen Besuch ab. W. Bühler, Direktor, Willi v. Atzigen und Hansueli Schmid orientierten über ihre Tätigkeit. Der Erfahrungsaustausch beim gemütlichen Zusammensein rundete die lehrreiche Exkursion ab.

H.M.



NIE unter schwebenden Lasten arbeiten. NIE!